

## Buchtipp

### Nudel im Wind

Wie Jürgen von der Lippe dazu kam, einen Roman zu schreiben? Ganz einfach, weil seine Frau zu ihm sagte: „Warum schreibst du nicht endlich mal was mit Niveau?“ Also setzte er sich an sein Notebook und schrieb: „Ich möchte Ihnen eine ziemlich unglaubliche Geschichte erzählen. Ich weiß, das ist kein glücklicher Anfang für ein Buch, das seine Leser vom ersten Satz an in den Schwitzkasten nehmen und bis zum letzten Wort nicht mehr rauslassen soll. Sie hatten ihm die Kehle durchgeschnitten und ihn dann im Urinal ausbluten lassen‘ ist da schon ein anderes Kaliber, aber in der Welt der sinnlos waltenden rohen Kräfte bin ich nicht so zu Hause wie in der Psyche der Sanftmütigen, Unscheinbaren mit ihren kleinen liebenswerten Macken. Menschen wie Gregor und sein Hund Waldmeister...“



Jürgen von der Lippe: *Nudel im Wind*. Penguin Verlag, 240 Seiten, ISBN: 978-3-328-60077-0, 18 Euro.

Möchten Sie das vorgestellte Buch gewinnen? Dann schreiben Sie uns unter dem Stichwort „Nudel im Wind“ entweder per E-Mail an: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de) oder per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. März.

## Hätten Sie's gewusst?

### Erbsen zählen in Mailand

**Der Verleger Karl Baedeker war äußerst gewissenhaft. Die Korrektheit der Angaben in seinem Reiseführer überprüfte er gerne vor Ort. Als er den Mailänder Dom bestieg, brachte ihn das in den Ruf ein Erbsenzähler zu sein. Das stimmte jedoch nur zum Teil.**

Ein Erbsenzähler ist meist ein pedantischer und unangenehmer Zeitgenosse. So einer war Karl Baedeker aber nicht. Als man ihn beobachtete, wie er die Stufen des Mailänder Doms erklimmte, waren jedoch tatsächlich Erbsen im Spiel: Jeweils alle 20 Stufen steckte Baedeker eine Erbse von der Westen- in die Hosentasche. So errechnete er die Gesamtzahl der Stufen. Schließlich sollten die Käufer seines Reiseführers wissen, auf welche Strapazen sie sich im Urlaub einließen.



Fotos: Inga Langhals, Valeriy/fotolia; Montage: SoVD

Wer bringt Erbsen mit, wenn er den Mailänder Dom besichtigt?

## Redensarten hinterfragt

### Inventur im Besteckkasten

Es handelt sich nicht um die angemessenste Formulierung für das Dahinscheiden eines lieben Menschen. Dennoch wird hin und wieder behauptet, der Verstorbene habe den Löffel abgegeben. Wie aber kam es zu der Redensart? Und was wurde eigentlich aus Messer und Gabel?

Schon früh in seiner Entwicklung entdeckte der Mensch die großen Vorteile des Löffels bei der Aufnahme von Nahrung. Er schnitzte ihn zunächst aus Knochen oder Holz, später kam dann edleres Metall zur Anwendung, bevor man in modernen Zeiten auch gerne Plastik zur Löffelherstellung verwendete.

Schon bald gehörte ein Löffel quasi zur Grundausrüstung. Jeder Erwachsene besaß ein entsprechendes Esswerkzeug, Knechten wurde es in früherer Zeit vom Dienstherrn gestellt.



Foto: claudettethebat/fotolia

Hmm, welcher dieser Löffel könnte abgegeben werden?

Kinder mussten sich dagegen nicht selten einen Löffel teilen. Starb das Familienoberhaupt, wurde dessen Löffel in manchen Gegenden zur Erinnerung an die Wand gehängt. Häufig übernahm aber auch der jeweils älteste Nachkomme den Löffel des Verstorbenen. Das Andenken des Verstorbenen konnte fortan also bei jeder Mahlzeit gepflegt werden. Schließlich hatte dieser seinen Löffel – wenn auch nicht ganz freiwillig – an den nächsten Erbberechtigten abgegeben.

Variante: LEICHT

			2	3			
5	2					3	6
		○		6	1		2
9	6			4	7	8	3
		1		2	○	9	
8		4	3	6			1
2		3	6				
6	1					○	4
			4	1			

Auflösung des Vormonats

8	2	6	5	1	4	7	3	9
7	3	4	6	2	9	5	8	1
5	1	9	8	3	7	6	2	4
4	7	1	9	6	2	3	5	8
3	6	8	7	5	1	9	4	2
2	9	5	4	8	3	1	6	7
1	4	3	2	9	5	8	7	6
6	5	7	1	4	8	2	9	3
9	8	2	3	7	6	4	1	5

Die beiden Diagramme sind mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen.

Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Auflösung des Vormonats

2	5	7	4	3	6	8	1	9
6	9	8	2	5	1	7	4	3
1	4	3	9	8	7	2	5	6
7	3	9	6	2	5	1	8	4
5	1	4	8	9	3	6	2	7
8	2	6	1	7	4	9	3	5
4	8	2	5	6	9	3	7	1
9	7	1	3	4	2	5	6	8
3	6	5	7	1	8	4	9	2

Variante: MITTEL

		9	○			8	4	2
		4	1		2			
3	7							1
5			9			1	8	
				5				
○	3	1			4			6
	8						6	3
			5	8	2	○		
7	1	6				4		

Möchten Sie einen unserer Buchpreise gewinnen? Dann notieren Sie die eingekreisten Zahlen (von oben nach unten) und schicken Sie diese per E-Mail an: [sudoku@sovd.de](mailto:sudoku@sovd.de) oder per Post an: SoVD, Redaktion, „Sudoku“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. März.

## Des Rätsels Lösung

Die Biene im Honig-Labyrinth (Ausgabe 2/2019, Seite 16)

Über den Weg mit dem Buchstaben „D“ findet die kleine Biene zurück nach Hause.

Drehen Sie mal am Rad! (Denksport, Seite 17)

Das gesuchte Wort steht fett gedruckt in der Mitte:  
• Pfann... **Kuchen**... Form

- Oliven... **Öl**... Wechsel
- Pflaumen... **Kern**... Reaktor
- Apfel... **Saft**... Laden
- Tafel... **Silber**... Blick
- Geld... **Schein**... Werfer